

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 26. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Februar 2024)

zum Thema:

Tramlinien M4 und M5 in Hohenschönhausen optimieren

und **Antwort** vom 13. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. März 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18403
vom 26.02.2024
über Tramlinien M4 und M5 in Hohenschönhausen optimieren

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Wie beurteilt der Senat von Berlin die Auslastung der Tramlinie M5 angesichts der Aussagen von regelmäßigen Fahrgästen zu überfüllten Wagen in den Hauptverkehrszeiten?

Frage 2:

Welche Maßnahmen sollen ergriffen werden, um diesem Zustand abzuhelpfen?

Antwort zu 1 und 2:

Die Fragen werden auf Grund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.
Der Senat kann keine systematisch zu hohe Auslastung der Tramlinie M5 feststellen. Die Auslastung der Tramlinie M5 entspricht den Kapazitätsvorgaben des Nahverkehrsplans des Landes Berlin und des Verkehrsvertrags mit der BVG. Dies schließt jedoch nicht aus, dass einzelne Fahrten zum Beispiel in Folge einer Verspätung, sehr hohe Auslastungen haben.

Frage 3:

Welche Möglichkeiten sieht der Senat von Berlin, die Taktung der Tramlinie M5 in den Hauptverkehrszeiten an Arbeitstagen von 07.00 bis 09.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr auf 5 Minuten zu verdichten?

Antwort zu 3:

Die Tramlinie M5 fährt zu den angefragten Zeiten im Hohenschönhausener Streckenabschnitt bereits im 5-Minuten-Takt.

Frage 4:

Welches Konzept verfolgt der Senat von Berlin, um den durch Zuwachs an Anwohnern (Bereich Elsastraße, Degnerstraße, Oberseestraße) steigenden Anteil von ÖPNV-Nutzern z.B. durch optimierte Linienführungen und -taktungen zu berücksichtigen?

Antwort zu 4:

Die angesprochenen Neubauvorhaben befinden sich überwiegend im fußläufigen Einzugsbereich der Straßenbahnlinie M5. Hier hat der Senat bereits das Taktangebot durch eine längere Betriebszeit des dichten 5-Minuten-Taktes und die Platzkapazität auf der Linie M5 durch die Beschaffung von 40-Meter-Straßenbahnzügen ausgebaut, um für die erwarteten zusätzlichen Fahrgäste infolge der absehbaren baulichen Verdichtung des Stadtteils zusätzliche Beförderungskapazitäten im ÖPNV zu schaffen.

Für den Straßenbahnverkehr in der Suermondstraße ist zudem mit der Realisierung der Neubaustrecke Pasedagplatz - Pankow die Verdichtung des Straßenbahnverkehrs auf einen 10-Minuten-Takt und die Schaffung einer tangentialen Straßenbahn-Direktverbindung Alt-Hohenschönhausen - Pankow geplant.

Frage 5:

Welche Möglichkeiten sieht der Senat von Berlin, eine der beiden M4 Linien mit unterschiedlichen Endstationen Falkenberg bzw. Zingster Straße teilweise über die Streckenführung Suermondstraße, Alt-Hohenschönhausen, Wartenberger Straße, Mühlengrund, zum Prerower Platz zu leiten?

Antwort zu 5:

Der Senat sieht hierfür keine geeigneten Möglichkeiten, da dieser Umweg die Fahrzeiten der Linie M4 aus der Innenstadt und aus Weißensee in die Großsiedlung Hohenschönhausen-Nord erheblich verlängern würde.

Berlin, den 13.03.2024

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt